

Analysieren Sie den beigegefügten Ausschnitt aus Weberns Variationen für Klavier op. 27, 3. Satz, T. 34-44 hinsichtlich der kompositorischen und auditiven Struktur und diskutieren Sie folgenden Textauszug: Hermann Mersmann: Die moderne Musik (1927):

„Weberns Musik ist von tiefer Müdigkeit; sie kann nicht mehr gestalten, nicht einmal mehr atmen ... Hier und dort ein spärlicher, feiner, zerfasernder Klang, ein paar verwehte Figuren, ... abgerissene, isolierte Einzeltöne, das ist alles.“

1. Tragen Sie die Reihenstruktur in den Notentext ein. - Die mit () gekennzeichneten Töne (h und dis in T. 38) zählen als wiederholte Töne nicht mit!
2. Zeichnen Sie auf Durchschlagpapier die „Werkgestalt“ grafisch nach.
3. Beschreiben Sie die Werkgestalt aufgrund des Notenbildes, der Grafik und des Höreindrucks.
4. Erklären Sie die Vorwürfe Mersmanns und prüfen Sie sie an dem vorliegenden Musikausschnitt und Ihrer sonstigen Kenntnis von Webern.

Webern op. 27, III

The image shows a handwritten musical score for Webern's Variations for Piano, Op. 27, III, measures 34-44. The score is annotated with tempo markings (molto rit., tempo, accel.), dynamics (p, f, pp, ff), and performance instructions. It includes two rows of rhythmic notation labeled KR and KU.

Tempo markings: *molto rit.* (measures 34-35), *tempo* (measures 36-37), *molto rit.* (measures 38-39), *tempo* (measures 40-42), *accel.* (measures 43-44).

Dynamics: *p*, *f*, *pp*, *ff*.

Performance instructions: *M O D I:*

Rhythmic notation (KR):

$$\begin{matrix} \text{KR} \\ \text{Rhythm} \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 & 10 & 11 & 12 \end{matrix}$$

Rhythmic notation (KU):

$$\begin{matrix} \text{KU} \\ \text{Rhythm} \\ 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & 6 & 7 & 8 & 9 & 10 & 11 & 12 \end{matrix}$$

Bewertungsbogen

Reihenanalyse:

Reihe 1 KU (c) U (c) Periode 1 + 2
 Reihe 2 KU (h) U (h) Periode 3 + 4
 Reihe 3 KR Periode 5

Grafik: Verdeutlichung der „Gestalt“ (der 3 Elemente)

Werkgestalt:

Klappsymmetrie mit folgenden Abweichungen:

- 1. Vorziehen des Akkordes in T. 37 und 41
- 2. Reihe ist eine Transposition der 1. Reihe (einen Halbton tiefer) aber auch hier Abweichungen:
 - Stauchung durch Wegfall der Pause in T. 38
 - Umkehrung des Achtelmotivs an 4 Stellen

3 Elemente:

- 2 Achtelmotiv (Sept, None) aufw. und abw.
- langehaltener Einzelton + Akkord
- langer Einzelton (+ 2 Achtelmotiv)

Auditive Struktur:

- motivische Entsprechungen gut hörbar
- Klappsymmetrie bei aufmerksamem Hören z. T. hörbar
- expressive Wirkung durch extreme und oft wechselnde Dynamik, Lage, Rhythmik
- häufige agogische Modifikationen unterstreichen das Agogik und Dynamik machen Entsprechungen hörbar:

Agogik und Dynamik sind also auch gespiegelt

Das Vorziehen des 2. cis dient auch der Hörbarmachung dieses melodischen Zusammenhangs.

Mersmann:

Erklärung: „isolierte Einzeltöne: → äußerlich richtig durch die punktuelle Aufspitterung (Pausen)
 „müde“, „nicht atmen“: → ausdruckslos, keine melodische Entfaltung
 nicht gestalten: → kein Zusammenhang, bloße Konstruktion

Stellungnahme: „müde“, ausdruckslos: Webern wollte expressive Musik machen (vgl. Stadlens Bericht oder die Aussagen von Boulez)

Der Ausdruck ist allerdings komprimiert, ohne rhetorische Weitschweifigkeit (siehe häufige Wechsel in Agogik und Dynamik).

Der Vorwurf der „Gestaltlosigkeit“ trifft auch nicht: Erkennbare Entsprechungen und Wiederholungen (aber komprimiert)
allerdings wacheres Reagieren der Hörers erforderlich